

Ergebnisprotokoll

**der 59. Sitzung des Integrationsbeirates Nord am 22. März 2023
im Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 36, 30165 Hannover**

Anwesende Mitglieder:

Anja Alswenh-Kurz, Angelika Jagemann, Selma Karateke, Nadine Kilinc, Kirsten Köpge, Yvonne Marchewitz, Ayhan Okumuş, Svenja Schlüter,

entschuldigt:

Lidwin Carmala Anton Rajanathan, Fakhria Ahmad, Fuluk Liu-Rüsch, Vanessa Selma Özdemir, Andreas Peters, Monika Windhorn, Adhanet Woldeeselassie

Gäste:

Julia-Marie Schröder (Unterkunft Mecklenheidestraße), Anneli Keßler (Brot Dosenaktionen des UFU Hannover), Yildiz Kiliç (Hort Aldebaran), Lisa Sabrina Schütte (Vinnhorster Kindertisch), Monika Knop (Vinnhorster Kindertisch), Theresia Hanning-Schohaus (Nachbarschaftskreis Nordstadt)

Verwaltung:

Stephan Kaczmarek (Stadtbezirksmanagement Nord)

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Frau Jagemann begrüßt die Anwesenden. Neben den Antragsteller*innen nimmt heute auch Julia-Marie Schröder an der Sitzung teil. Sie bedankt sich herzlich mit einem Präsentkorb bei den Integrationsbeiratsmitgliedern auch im Namen von Frau Chuluunbaatar (Unterkunftsleitung) für die Zusammenarbeit und die Unterstützung der Arbeit für die Unterkunft Mecklenheidestraße durch verschiedene Projektbewilligungen. Im Rahmen der Neuausschreibung wechselt die Trägerschaft der Unterkunft Mecklenheidestraße – das Team der Johanniter ist dann nicht mehr dort tätig. Die Integrationsbeiratsmitglieder drücken ihr Bedauern darüber aus, betonen noch einmal ihre Anerkennung für das große Engagement für die Arbeit von Frau Chuluunbaatar und Frau Schröder und wünschen dem bisherigen Team aus der Mecklenheidestraße alles Gute für ihre neuen Aufgabenfelder.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Zu den Protokollen der November-Sitzung 2022 und der Klausursitzung im Januar gibt es keine Anmerkungen oder Korrekturwünsche.

3. Projektanträge

3.1 Anneli Keßler/ Unterstützterkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. – Brot Dosenaktion für Kinder in der Flüchtlingsunterkunft Alt-Vinnhorst

Frau Keßler hat ihr Engagement für Geflüchtete bereits 2013 in der Unterbringung im Oststadt Krankenhaus begonnen und ist seit ihrem Eintritt in den Ruhestand im Vorstand des Unterstützterkreises für Unterkünfte in Hannover aktiv. Die Brot Dosenaktion hat sie im Stadtbezirk Nord schon in der Helmkestraße mit Unterstützung des Integrationsbeirates Nord durchgeführt. Ihre Wahrnehmung ist, dass die Kinder in den vergangenen Jahren offener gegenüber dem (zum Teil unbekannten) Lebensmittelangebot geworden sind.

Das jetzt beantragte Projekt soll mit 20 Kindern in der Unterkunft Alt-Vinnhorst stattfinden. Dafür kauft Frau Keßler im Vorfeld Brot und -aufstriche sowie saisongerecht Obst und Gemüse ein, ggf. auch Trockenfrüchte. Die Kinder essen gemeinsam, stellen sich in zwei Gruppen ihre persönliche Brotdose zusammen und putzen sich dann

gemeinsam die Zähne (Zahnpflegeset wird ebenfalls gestellt). Eventuell übrig gebliebene Lebensmittel verbleiben in der Unterkunft und werden dort verteilt.

Als neues Projektelement gibt es inzwischen eine Ernährungspyramide, mit der Frau Keßler versucht, die Kinder für den Nährwert einzelner Lebensmittel zu sensibilisieren. Eine kleine Version der Ernährungspyramide verbleibt im Büro der Unterkunftsleitung, um dem Trägerteam ein Anknüpfen an die Brotdosenaktion zu ermöglichen.

Auf Nachfrage ergänzt Frau Kessler, dass es keine Evaluation im engeren Sinne gibt, sie aber im Austausch mit den Unterkünften steht und zum Beispiel auch schon der Wunsch nach einer Ernährungsberatung für die Erwachsenen geäußert wurde. Dazu gab es bereits Überlegungen zu einer Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung; Frau Kessler könnte das nicht zusätzlich ehrenamtlich leisten. Eine weitere Begrenzung der Wirkungsmöglichkeiten liegt darin, dass gesunde Ernährung mittlerweile leider auch eine Frage der finanziellen Möglichkeiten ist.

3.2 Nadine Kiliñç/ SBK Frauenverein Hainholz e. V. – Inklusives Voltigierangebot

Das Voltigierangebot soll sich an Kinder aus Familienzentrum sowie von Alleinerziehenden aus dem Stadtteil richten (viele mit Migrationshintergrund, alle ohne finanzielle Möglichkeiten, so etwas für ihre Kinder zu organisieren). Frau Kiliñç hatte zunächst ein Angebot mit 25 Euro pro Kind und Begleitperson von der Ponyschule und freut sich daher über die Möglichkeit, beim Reit- und Fahrverein Engelbostel und Umgebung e. V., für 70 Euro pro Termin mit je zehn Kindern über einen Zeitraum von zehn Wochen.

Auf Nachfrage erläutert Frau Kiliñç die Projektkalkulation: Das Voltigierangebot kostet 700 Euro, die Fahrtkosten belaufen sich auf 200 Euro, die Antragssumme beträgt 700 Euro.

Frau Jagemann und Frau Schröder weisen auf die Voltigiergemeinschaft Galopin Hannover e. V. hin, die auf kürzerem Weg (Hof Baumgarte in Vinnhorst) erreichbar wäre und um ein Vergleichsangebot gebeten werden könnte.

3.3 Vinnhorster Kindertisch – Ausflüge und Aktionen in den Sommerferien

Der Vinnhorster Kindertisch ist keine öffentlich finanzierte Kindertagesstätte, sondern eine stiftungsgetragene sonstige Kindertagesstätte, die neben Nachhilfe auch Freizeitangebote für die Kinder macht – und daher auf Spenden- und Projektgelder angewiesen ist, um auch ein Ferienprogramm aufstellen zu können.

Für das hier beantragte Sommerferienprogramm wurden parallel bei der Hannoverschen Sportjugend 500 Euro beantragt. Den Kindern sollen mit Kreativangeboten, Bewegung und Kultur Alternativen zu Social Media aufgezeigt werden. Zu den Kulturentagen erläutert Frau Schütte, dass die Kinder sich gegenseitig Gewohnheiten und Besonderheiten aus ihren Familien vorstellen und zum Beispiel auch Religionen thematisieren werden. Davon ausgehend soll für kulturelle Missverständnisse sensibilisiert werden. Für den zweiten Kulturentag ist ein Sommerfest mit den Eltern vorgesehen. Das Modul „Spielestadt“ findet im Jugendzentrum „InnerBurg“ statt. Der Kindertisch schließt in der ersten und zweiten Woche der Sommerferien, gewährleistet dann für die übrige Zeit ein vollständiges Programm.

Die teilnehmenden Kinder sind Teilnehmende der festen Gruppe des Kindertisches; wegen Urlauben der Familien sind im Schnitt 16 Kinder bei den Aktionen dabei. Das Angebot ist für die Kinder kostenfrei – es werden auch keine symbolischen Beiträge erhoben.

3.4 Nachbarschaftskreis Nordstadt – Zusammen raus!

Frau Hanning-Schohaus berichtet, dass der Nachbarschaftskreis auch während der Pandemie weiterarbeiten konnte, weil bei Spokusa und in der Lutherkirche große Räume kostenlos zur Verfügung standen. Der Nachbarschaftskreis führt das Sprachcafé fort; es wird aktuell von drei bis fünf Ehrenamtlichen getragen. Zentrale Bestandteile sind neben dem Kontakt und Sprechmöglichkeiten konkrete Anliegen wie Prüfungsvorbereitung oder Formularausfüllhilfen. Der Kern der Teilnehmer*innen stammt aus der Unterkunft Kopernikusstraße, es kommen aber immer wieder auch Teilnehmer*innen aus anderen Stadtteilen.

Der Nachbarschaftskreis organisiert immer wieder Freizeitaktivitäten, um das Interesse von Geflüchteten zu wecken und die Zugangsschwelle zu Unterstützungsangeboten zu senken. Diese wurden zunächst durch Landesmittel finanziert, in den letzten zwei Jahren hat dann der Verein Icando Aktionen ermöglicht.

3.5 Hort Aldebaran

Der Hort Aldebaran ist eine Außenstelle der Kindertagesstätte Vinnhorster Weg. Zurzeit besuchen 32 Kinder die Einrichtung. Von ihnen hatten einige in der Kita den Status „mit Integrationsbedarf“ gehabt – der dann mit der Einschulung nicht mehr fortbesteht. Viele Kinder, die den Hort besuchen, stammen aus der ersten Einwanderungsgeneration ihrer Familie (z. B. aus Ghana) und können daher von ihren Eltern nicht immer optimal unterstützt werden.

Themen, die die Kinder und die Einrichtung aktuell bewegen, sind Rassismus, Anderssein und Behinderung. Das beantragte Projekt ist die Umsetzung eines Theaterstücks, das die Kinder selbst geschrieben haben. Die Theateraufführung soll den Kindern auch Sicherheit für den Schulunterricht geben, wo sie Referate und Präsentationen halten müssen.

Auf die Frage, ob es bei den Kosten für das Projekt noch Verhandlungsspielraum gibt, erklärt Yildiz Kilinç, dass sie bereits eine Preissenkung um 20 Prozent gegenüber dem ersten Angebot (ursprünglich 5.000 Euro) erreicht hat und beim Integrationsbeirat nur 50 Prozent der Kosten beantragt werden – und gleichzeitig auch der Leistung und dem Aufwand der Anbieterin Rechnung getragen werden muss: Im Durchführungszeitraum findet jeden Dienstag und teilweise auch freitags etwas dazu im Hort statt, das geplante Wochenende ist für die Dreharbeiten eingeplant. Für die Bearbeitung und den Schnitt des Filmmaterials wird noch eine zweite Person an dem Projekt mitarbeiten.

4. Besprechung der Förderrichtlinien des Integrationsbeirats Nord

Der Tagesordnungspunkt wurde wegen der zahlreichen Anträge und des Beratungsbedarfs abgesetzt und wird in einer folgenden Sitzung behandelt.

5. Verschiedenes

Frau Marchewitz stellt das Buch „**Greta und die Giraffensprache**“ von der Autorin Sabine Wittemeier vor. Sie schlägt vor, dass die Integrationsbeiratsmitglieder zum bundesweiten **Vorlesetag am Freitag, 17. November 2023**, jeweils zu zweit in eine Kita oder eine Schule oder eine Stadtbibliothek gehen und dort eine Geschichte aus diesem Buch vorlesen.

Informationen zum Buch: <https://www.lovelybooks.de/autor/Wittemeier-Sabine/Greta-und-die-Giraffensprache-8-anschauliche-Tiergeschichten-zur-Gewaltfreien-Kommunikation-f%C3%BCr-Kinder-%C3%9Cber-Gef%C3%BChle-sprechen-Bed%C3%BCrfnisse-verstehen-und-Konflikte-l%C3%B6sen-7218261491-w/>

Informationen zum Vorlesetag (Achtung, das sind noch die Informationen für 2022!): <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/Aktuelle->

[Meldungen-und-Veranstaltungen/Stadtbibliothek-Hannover-macht-mit-beim-bundesweiten-Vorlesetag-am-18.-November](#)

Bei der Sitzung am 21. Juni soll entschieden werden, ob der Integrationsbeirat mitmachen möchte. Dann sollen auch schon die „Vorlesepaare“ festgelegt werden. Außerdem soll darüber entschieden werden, ob mehrere Bücher aus Mitteln des Integrationsbeirats gekauft und an die Einrichtungen verschenkt werden sollen.

Nichtöffentlicher Teil

01. Juni 2023

Für das Protokoll:
Stephan Kaczmarek (OE 18.62.13)